

Historisches Archiv im Haus der Kunst

Die Geschichte unseres Hauses ist bewegt und zum Teil auch belastet. 2004/2005 wurde das Historische Archiv unseres Hauses erstmalig erschlossen. Die Historikerin Sabine Brantl hat für uns die Bestände gesichtet und geordnet. Seit Herbst 2005 steht der Bestand Wissenschaftlern, Publizisten, Studenten sowie historisch Interessierten nach vorheriger Anmeldung für Forschungszwecke zur Verfügung.

Zudem bieten wir regelmäßig sowie auf Anfrage Führungen durch unser Archiv an. Die Anmeldung ist unter archiv@hausderkunst und Tel. + 49 89 27 37 27 99 möglich (begrenzte Teilnehmerzahl).

Die Besucher erhalten u.a. Einblick

- in ein Schreiben aus dem Jahr 1940, aus dem die maßgebliche Beteiligung Hitlers an den Großen Deutschen Kunstausstellungen hervorgeht

- in die Kontenbücher, die Auskunft geben über Preise und Käufer der Bilder und Plastiken, die in den Großen Deutschen Kunstausstellungen gezeigt wurden

- in die umfassende Sammlung von ca. 400 Plänen, darunter Pläne für Inneneinrichtungen (z.B. Mobiliar und Lampen) und Dekoration.

Zum Bestand des Historischen Archivs gehören außerdem Dokumente und Plakate aus der Nachkriegszeit sowie diverse Objekte wie z.B. Büromaschinen und Ausstattungsdekor, die bei unserer Archivpräsentation ebenfalls gezeigt werden.

Sabine Brantl ist Historikerin mit dem Forschungsschwerpunkt Münchner Stadt- und Kulturgeschichte. Sie hat 1996 die erste Dokumentation der Geschichte des Hauses erarbeitet und leitet seit 2004 das Historische Archiv im Haus der Kunst. 2007 kam ihre Monografie "Haus der Kunst, München. Ein Ort und seine Geschichte im Nationalsozialismus" im Münchner Allitera Verlag heraus, die die lange Zeit weitgehend verdrängte Geschichte des Gebäudes beschreibt.